

Dritte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzialstraßen-Verwaltung.
- B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.
- C. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebauwes.
- D. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Regiebauarbeiter der Provinzialverwaltung.
- E. Angelegenheiten der Förderung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

A. Angelegenheiten der Provinzialstraßen-Verwaltung.

1. Personalien.

In der Besetzung der Stellen der Landesbauamtsvorsteher ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten.

Dem Landesbauinspektor Hübers in Gummersbach ist der Charakter als Baurat Allerhöchst verliehen worden.

Der Bauamtssekretär Hilger in Grefeld ist, nachdem er die vorgeschriebene Prüfung bestanden hatte, vom 1. April 1906 ab zum technischen Landesbauamtssekretär ernannt worden.

Im dienstlichen Interesse wurde am 1. Oktober 1906 der technische Landesbauamtssekretär Strauch von Cochem nach Gummersbach versetzt.

Die Stellen der technischen Bauamtssekretäre an den Bauämtern Aachen-Süd, Gummersbach bezw. Cochem und Prüm wurden probeweise durch Bauamtssekretäre bezw. Anwärter wahrgenommen. Außerdem waren noch drei Anwärter zur Ausbildung für den Bauamtssekretärdienst beschäftigt.

Jedem Landesbauamte war neben dem Bauamtssekretär ein Hilfschreiber auf Kosten der Verwaltung gestellt.

Die Zahl der Straßenaufsichtsbeamten belief sich bei Beginn des Berichtsjahres auf 96 Straßenmeister und 29 Straßenaufseher. Im Laufe des Berichtsjahres sind 4 Straßenmeister und 3 Aufseher in den Ruhestand getreten, ferner ist ein Aufseher gestorben, so daß also ein Abgang von 8 Aufsichtsbeamten zu verzeichnen ist. Angestellt wurden 6 Anwärter als Straßenmeister, es waren demnach am Schlusse des Berichtsjahres noch 98 Straßenmeister und 25 Straßenaufseher vorhanden. Drei Straßenmeisterstellen wurden am Schlusse des Berichtsjahres durch Straßenmeisteranwärter wahrgenommen.

Wie im Haushaltsplane vorgesehen, waren während des Berichtsjahres durchweg noch 22 Straßenmeisteranwärter zu ihrer Ausbildung beschäftigt.

Die Ausgaben für die örtliche Verwaltung der Provinzialstraßen sowie für die Bauleitung belaufen sich gemäß der nachfolgenden Zusammenstellung, einschließlich des Gehalts und Wohnungsgeldzuschusses für einen bei der Zentralstelle bis 14. November 1906 beschäftigt gewesenen Landesbaumeister (vergl. lfd. Nr. 17 der Zusammenstellung), jedoch ausschließlich der Pensionen und Witwen- u. Versorgung für das Berichtsjahr auf 251077 Mark 98 Pf., während diese Ausgaben im Rechnungsjahre 1905 gemäß der Nachweisung auf Seite 227 des vorigjährigen Berichts 251970 Mark 29 Pf. betragen haben. Es ist also hierbei gegen das Vorjahr eine Minderausgabe von 892 M. 31 Pf. zu verzeichnen.

An Aufsichtskosten sind im Berichtsjahre, ausschließlich der Kosten der Pensionen sowie der Witwen- und Waisenversorgung, gemäß der oben erwähnten Zusammenstellung insgesamt 347178 Mark 34 Pf. gezahlt worden. Im Vorjahre betrug diese Ausgabe laut Angabe auf Seite 227 des vorigjährigen Berichts 352428 Mark 23 Pf., so daß auch in diesen Kosten gegen das Vorjahr eine Minderausgabe, und zwar in Höhe von 5249 Mark 89 Pf. eingetreten ist. Die Minderausgabe ist hier durch den Wechsel im Aufsichtspersonale (Abgang von älteren und Zugang von jüngeren Beamten) entstanden.

Im übrigen wird hinsichtlich der Kosten für die örtliche Verwaltung und Bauleitung sowie für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landesbauämtern auf die oben erwähnte Kostenzusammenstellung bezug genommen.

Ferner wird bezüglich dieser Zusammenstellung noch hinzugefügt, daß in den der Berechnung (Spalte 3) zugrunde gelegten Straßenlängen auch die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen, sowie verschiedene von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenden kürzeren Straßenstücke mit enthalten sind, weil auch diese Strecken von den diesseitigen Straßenaufsichtsbeamten mit beaufsichtigt werden.

Für die Beaufsichtigung der an den Provinzialstraßen vorhandenen Telegraphenlinien haben die Straßenaufsichtsbeamten, wie in früheren Jahren, auch im Berichtsjahre besondere Vergütungen von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung erhalten, die in nachfolgender Kostenübersicht nicht mit enthalten sind. Diese Vergütungen werden, wie auf Seite 226 des vorigjährigen Verwaltungsberichts angegeben ist, in Gemäßheit der Bestimmung des Telegraphengesetzes je nach der Anzahl der vorhandenen Leitungsdrähte mit 3 bis 4 Mark für das Jahr und Kilometer Telegraphenlinie gezahlt. An derartigen Bewachungsgebühren sind für das Rechnungsjahr 1906 von den in Betracht kommenden 9 Kaiserlichen Ober-Postdirektionen im ganzen 16 923 Mark 32 Pf. gezahlt worden.

Sfde. Nr.	Landesbauamtsbezirk	Länge der beauf- sichtigten Provin- zial- straßen in Kilo- metern	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (auschl. der Pensionen und Wit- wenverfor- gung)	Kosten für das Kilo- meter Straßenlänge:			
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.	
			Gehälter, Woh- nungsgeldzu- schuß u. Um- zugskosten der Bauinspek- toren, der Bau- amtssekretäre, der Sekretär- anwärter und Hilfsschreiber	Reise- kosten der Bau- inspek- toren	Bureau- bedürf- nisse und Porto- auslagen	Zu- sammen		Für Verwal- tung	Für Beauf- sich- tigung	Zu- sam- men	
M	pf.	M	pf.	M	pf.	M	pf.	M	pf.	M	pf.
1	Saarbrücken	354 ¹⁷⁴	9 388 13	3 998 67	2 069 60	15 456 40	20 812 72	43 64	58 76	102 40	
2	Trier	464 ²⁰⁵	10 962 —	4 006 05	1 666 59	16 634 64	21 667 45	35 84	46 68	82 52	
3	Cochern	481 ⁵¹⁷	9 806 43	4 228 74	1 758 78	15 793 95	24 181 19	32 80	50 22	83 02	
4	Kreuznach	443 ³⁹⁸	11 655 —	3 826 68	1 810 67	17 292 35	20 555 11	39 —	46 36	85 36	
5	Coblenz	463 ⁸⁰²	12 877 —	4 223 34	2 114 74	19 215 08	26 169 46	41 43	56 42	97 85	
6	Bonn	375 ⁷³⁴	11 372 —	3 999 19	1 804 15	17 175 34	22 226 60	45 72	59 16	104 88	
7	Prüm	518 ⁹⁷⁰	6 951 45	4 318 23	1 697 71	12 967 39	25 883 15	24 99	49 87	74 86	
8	Nachen-Süd	381 ²⁶⁴	10 943 10	4 297 32	1 846 62	17 087 04	19 434 64	44 81	50 97	95 78	
9	Nachen-Nord	394 ⁸²⁴	10 572 —	4 034 49	1 808 50	16 414 99	21 008 91	41 58	53 21	94 79	
10	Cöln	382 ⁰⁵⁶	11 230 —	3 478 08	1 822 85	16 530 93	22 514 96	43 26	58 92	102 18	
11	Siegburg	430 ¹⁴⁹⁷	11 550 —	3 956 28	1 785 77	17 292 05	24 256 70	40 17	56 35	96 52	
12	Summersbach	369 ³⁸⁵	10 423 19	3 914 22	2 095 89	16 433 30	20 202 90	44 49	54 69	99 18	
13	Crefeld	451 ⁵³⁴	9 787 42	4 396 20	2 482 35	16 665 97	31 501 04	36 91	69 77	106 68	
14	Düsseldorf	321 ⁶²⁶	11 032 —	3 599 01	2 248 67	16 879 68	21 414 80	52 49	66 59	119 08	
15	Cleve	481 ⁷⁸⁸	11 353 50	3 509 43	1 725 27	16 588 20	25 348 71	34 43	52 61	87 04	
	Summe	6314 ⁷⁷⁴	159 903 22	59 785 93	28 738 16	248 427 31	347 178 34	—	—	—	
16	Ausgabe für das Kilometer Straßen- länge im Durchschnitt	—	—	—	—	—	—	39 34	54 98	94 32	
17	Hierzu treten an Gehalt und Woh- nungsgeldzuschuß für einen bis 14. Nov. 1906 bei der Zentral- stelle beschäftigt gewesenen Landes- baumeister	—	2 650 67	—	—	2 650 67	—	42	—	42	
18	Diese Ausgabe ist aus dem Haus- haltspläne der Straßenbauver- waltung bestritten, kann aber bei obiger Ermittlung der Kosten der einzelnen Landesbauämter nicht mit in Betracht gezogen werden.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	Hiernach beträgt die Gesamtausgabe Daher im ganzen für das Kilometer Straßenlänge durchschnittlich	—	162 553 89	59 785 93	28 738 16	251 077 98	347 178 34	—	—	—	
20	Rechnet man zu obiger Straßen- länge die an engere Kommunal- verbände gegen Renten abgetretenen Strecken (siehe die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit so ergibt sich eine Gesamtstraßen- länge von	623 ²⁵⁷	—	—	—	—	—	—	—	—	
		6938 ⁰³¹	—	—	—	—	—	—	—	—	

Im Vorjahre haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen :

a) für die örtliche Verwaltung	39 M. 61 Pf.
b) für Beaufichtigung	55 „ 40 „
	zusammen 95 M. 01 Pf.

und zwar ausschließlich der Kosten der Pensionen sowie der Witwen- und Waisengelder.

Nach der vorstehenden Nachweisung ist also bei den Kosten unter a eine Erhöhung um 15 Pf. zu verzeichnen, während bei denjenigen unter b eine Ermäßigung um 42 Pf. eingetreten ist, so daß sich das Gesamtergebnis um 27 Pf. pro Kilometer Straßenlänge gegen das Vorjahr niedriger stellt.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

Ueber den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während des Berichtsjahres gibt die nachstehende Tabelle eine nähere Uebersicht:

Lfd. Nr.	Landesbauamt	Anzahl der bearbeiteten Geschäftskünde (Journal-Nummern)	Davon entfallen auf den Schriftwechsel mit:			Zahl der			
			a. der Zentralstelle	b. den anderen Behörden und Privaten	c. dem Aufsichtspersonal	a. eingegangenen Baugesuche	b. abgeschlossenen Reverse	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungs-Verträge	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen
1	Saarbrücken	5672	908	2249	2515	323	183	50	366
2	Trier	4907	925	1278	2704	170	111	42	317
3	Cöchem	6544	905	1650	3989	170	110	13	296
4	Kreuznach	5957	708	1447	3802	173	150	30	286
5	Coblenz	7736	822	2181	4733	287	172	37	273
6	Bonn	6027	740	1475	3812	223	129	43	248
7	Prüm	5478	698	1050	3730	104	159	44	300
8	Nachen-Süd	5897	700	1633	3564	66	58	67	288
9	Nachen-Nord	5946	796	1310	3840	126	155	104	454
10	Cöln	7805	851	2475	4479	217	224	50	424
11	Siegburg	5916	947	2018	2951	180	184	40	309
12	Gummersbach	8415	1309	2881	4225	160	219	57	281
13	Crefeld	10 770	2538	5127	3105	529	387	40	486
14	Düsseldorf	9822	1865	4123	3834	218	301	33	306
15	Cleve	7509	1006	1923	4580	117	183	45	398
	Summe	104 401	15 718	32 820	55 863	3 063	2 725	695	5 032
	Durchschnittlich jedes Bauamt	6 960	1 048	2 188	3 724	204	182	46	335
	gegen 1905	6 969	1 134	2 127	3 708	197	175	45	324

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Im Rechnungs- und Kassenwesen ist im Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten. Die Zahlung der Gehälter an die auswärtigen Beamten der Straßenverwaltung sowie der Arbeitslöhne an die Straßenwärter bezw. Arbeiter und der sonstigen Straßenunterhaltungskosten zc. erfolgte in seitheriger Weise auch im abgelaufenen Rechnungsjahre durch die Post. Unzuträglichkeiten haben sich durch dieses Zahlungsverfahren nicht ergeben. Mit der Erledigung der Arbeiten bezüglich der Anweisung und Vorbereitung zur Zahlung der Arbeitslöhne und sonstigen materiellen Straßenunterhaltungskosten zc. waren, wie in früheren Jahren, auch im abgelaufenen Rechnungsjahre zwei Beamte beschäftigt.

Die Kosten des Zahlgeschäfts haben im Berichtsjahre 7230 Mark 50 Pf. betragen, während im Vorjahre 7515 Mark 84 Pf. verausgabt wurden. Es ist also bei dieser Ausgabe eine Ersparnis von 285 Mark 34 Pf. gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

4. Uebertragung von Straßen an engere Kommunalverbände.

Ueber die an die einzelnen Städte und Gemeinden zc. abgetretenen Straßenstrecken und die im Rechnungsjahre 1906 gezahlten Renten gibt die nachstehende Nachweisung eine nähere Uebersicht:

Sbe. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge	Betrag		Bemerkungen
		der abgetretenen Straßenstrecken	der gezahlten Renten		
		km	ℳ	¢	
1	Aachen, Stadt	27,339	17 188	71	Zu Nr. 1: Die Stadt Aachen hat am 8. September 1906 zwei weitere Straßenstrecken übernommen, wodurch sich die Länge von 23,048 auf 27,339 km und die Rente von 14 628,23 Mark auf 17 188,71 Mark erhöht hat. Wegen der Zahlung für 1906 vergleiche Pos. 77a dieser Nachweisung.
2	Aachen, Landkreis	4,949	3 626	—	
3	Altenessen	8,270	9 510	—	
4	Andernach	1,025	2 005	20	
5	Barmen	27,724	31 350	—	
6	Berncastel-Cues	2,057	3 304	58	
7	Bockum-Werberg	3,775	3 755	—	
8	Bonn	11,274	9 378	—	
9	Borbeck, Landkreis Essen	18,552	21 057	76	
10	Burgbrohl	2,244	2 250	—	
11	Cleve	5,282	3 130	—	
12	Coblenz	4,544	4 850	—	
13	Cöln	43,701	51 320	—	
14	Crefeld	14,571	12 840	—	
15	Dudweiler	1,800	2 020	—	
16	Dülken	5,588	4 545	—	
17	Düsseldorf	25,592	17 979	92	
18	a. Duisburg	14,7054	8 775	—	Zu Nr. 18: Die Längen und Renten sind hier nach den Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt.
	b. Meiderich	11,569	10 288	50	
	c. Ruhrort	1,422	880	—	
19	Düren	11,971	10 533	—	
20	Elberfeld	26,780	32 000	—	
21	Emmerich	2,016	1 830	—	
22	Erkelenz	3,082	2 736	—	
23	Gschweiler	3,858	4 013	—	
24	a. Essen-Ruhr	7,192	4 747	—	Zu Nr. 24: Die Renten zc. sind nach den Uebergabeverträgen getrennt aufgeführt. Durch Vermehrung der Straßenbahngelände ist eine Erhöhung der von der Straßenbahn-Gesellschaft zu entrichtenden Abgabe eingetreten, und zwar um 225,94 Mark jährlich, so daß anstatt 4972,94 Mark unter a nur 4747 Mark an Rente zu zahlen sind.
	b. Alttendorf	1,940	2 083	44	
	c. Rütterscheidt	2,082	2 576	—	
25	Eupen	3,388	3 336	—	
26	Fischeln	5,643	6 155	—	
27	Fraulautern	1,199	1 283	—	
28	W. Gladbach	8,646	8 990	—	
	zu übertragen	315,829	300 336	11	

Spde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge	Betrag		Bemerkungen
		der abgetretenen Straßenstrecken	der gezahlten Renten	M	
		km			
	Uebertrag	315,829	300 336	11	
29	M. Gladbach	8,859	6 929	—	
30	Goch	3,605	2 090	—	
31	Godesberg	4,811	3 400	—	
32	Haaren	2,324	1 577	—	
33	Hutrop	1,773	2 400	—	
34	St. Johann (Saar)	4,773	6 000	—	
35	Jülich	2,937	3 610	—	
36	Kalk	1,394	1 850	—	
37	Königswinter	2,672	1 514	—	
38	Kreuznach	3,820	2 560	—	
39	Lannesdorf	0,811	410	—	
40	Lennepe	6,127	6 096	—	Zu Nr. 40: Die Stadt Lennepe hat am 13. März 1907 eine weitere Straßenstrecke von 0,587 km Länge gegen eine jährliche Rente von 640 Mark übernommen, wodurch eine Erhöhung der Länge auf 6,127 km und der Rente auf 6096 Mark eingetreten ist. Vergl. Pos. 77b dieser Nachweisung.
41	Malstatt-Burbach	7,401	7 738	—	
42	Mayen	2,843	1 824	13	
43	Mehlem	3,863	2 212	—	
44	a. Mülheim a. d. Ruhr	4,898	4 688	43	
	b. Broich	1,316	1 272	42	
	c. Saarn	4,950	6 327	58	
	d. Speldorf-Broich	3,091	3 940	—	
	e. Styrum	3,360	3 310	—	
45	Mülheim a. Rhein	10,074	11 600	—	
46	Neunkirchen	1,145	2 000	—	
47	Neuß	8,103	9 124	13	
48	Oberhausen	16,830	18 000	—	
49	Odenkirchen	5,524	5 735	55	
50	Pfaffendorf	0,518	380	—	
51	Reilinghausen	5,140	2 926	—	
52	Remagen	1,080	770	—	
53	Remscheid	27,522	32 305	—	
54	Rotthausen	1,194	1 600	—	
55	Rheydt, Bezirk Düsseldorf	9,462	12 165	—	Zu Nr. 55: Die Länge hat sich gegen das Vorjahr um 100 m erhöht, da die Stadt Rheydt eine an die früher übernommenen Straßen anschließende Strecke vom 14. September 1906 ab ohne Erhöhung der Rente übernommen hat.
56	Ronsdorf	2,863	1 950	—	
57	Saarbrücken	4,882	3 400	—	
58	Saarlouis	1,817	1 381	—	
59	Siegburg	5,973	2 900	—	
60	Solingen	15,518	13 487	—	
61	Steele	3,337	2 925	—	
62	Stolberg	6,027	6 500	—	
63	Trier	7,243	5 956	—	
64	Uerdingen	4,147	3 893	—	
65	Velbert	5,332	5 066	—	
66	Viersen	12,033	10 000	—	Zu Nr. 66: Diese Straßenabtretung hat am 29. Oktober 1906 stattgefunden. Vergl. Pos. 77d dieser Nachweisung.
67	Witlich	1,881	2 000	—	
68	Wülfringen	3,173	2 640	—	
69	Wohwinkel	3,534	4 020	—	
70	Wesel	0,102	118	—	
71	Widrath	7,346	5 900	—	Zu Nr. 71: Diese Straßenabtretung hat am 14. September 1906 stattgefunden. Vergl. Pos. 77e dieser Nachweisung.
72	Wiebelskirchen	2,860	3 180	78	Zu Nr. 72: Diese Straßenabtretung ist am 15. Juni 1906 erfolgt. Vergl. Pos. 77f dieser Nachweisung.
73	Wiesdorf	1,190	880	—	Zu Nr. 73: Diese Straßenübergabe ist am 15. November 1906 erfolgt. Vergl. Pos. 77g dieser Nachweisung.
	zu übertragen	567,231	542 837	13	

Sfde. Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge der abge- tretenen Straßen- strecken	Betrag der gezahlten Renten		Bemerkungen
		km	₰	¢	
	Uebertrag	567 ²³¹	542 887	13	
74	Wittlich	4 ⁶¹⁵	4 241	70	Zu Nr. 74: Diese Straßenabtretung ist am 1. Dezember 1906 erfolgt. Vergl. Pos. 77h dieser Nachweisung.
75	Kreis Wehlar	51 ⁴¹¹	31 079	09	
76	Summe der Straßenlängen und jährlichen vollen Renten Hierzu kommt eine einmalige Zahlung an die Stadt Königswinter mit Es beträgt mithin die Gesamtsumme	623 ²⁵⁷ —	578 157 10	92 39	Zu Nr. 76: Gemäß dem Uebergabvertrage war an die Stadt Königswinter bis nach Fertigstellung einer neuen Deckenschüttung auf der abgetretenen Straßenstrecke eine um 16 Mark pro Jahr erhöhte Rente zu zahlen. Da die Decke am 15. August 1906 fertig gestellt war, so war nur der nebenstehende Betrag zu zahlen.
			578 168	31	
77	Für das Rechnungsjahr 1906 gehen von den oben angeführten vollen Jahresrenten ab bei der Stadt: a) Aachen 901,43 M. b) Lennepe 611,95 " c) Siegburg 2494,80 " d) Wierßen 5780,82 " bei der Gemeinde: e) Widrath 2675,21 " f) Wiebelskirchen 662,66 " g) Wiesdorf 549,70 " h) bei der Stadt Wittlich 2827,80 "				Zu Position 77a bis h: Die Renten sind oben bei den Positionen 1, 40, 59, 66, 71 bis 74 mit den vollen Jahresbeträgen eingesetzt. Im Rechnungsjahre 1906 waren indes an die betreffenden Städte bezw. Gemeinden nicht die vollen Renten, sondern nur die ratielichen Teilbeträge entsprechend der tatsächlichen Straßenübergaben an die beteiligten Städte bezw. Gemeinden zu zahlen.
			16 504	37	
78	Hiernach verbleibt für 1906 eine wirkliche Ausgabe von		561 663	94	
79	Nach der oben unter Nr. 1 bis 75 nachgewiesenen Summe der jährlichen Vollrenten und der Gesamtlänge der abgetretenen Straßenstrecken ergibt sich eine Ausgabe für das Kilometer Straßenlänge von durchschnittlich		927	64	

5. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

I. Ordentliche Ausgaben.

Mit der Ausführung von Kleinpflaster auf Straßenstrecken, die sich für Herstellung dieses Pflasters eignen, wurde auch im Berichtsjahre nach Maßgabe der in den Unterhaltungsanschlägen vorgesehenen Mittel fortgefahren. Es werden zurzeit 229,736 Kilometer Straßen mit dieser Pflasterart unterhalten.

Die Ausführung der laufenden Straßenunterhaltungsarbeiten geschah durch fest angenommene Straßemwärter. Am Schlusse des Berichtsjahres waren 940 Straßemwärter vorhanden.

Erhebliche Aenderungen im Wärterpersonal durch freiwilligen Abgang und Uebertritt in andere Beschäftigungen waren im abgelaufenen Rechnungsjahre nicht zu verzeichnen. Wenn dies auch in der Hauptsache als eine Folge der durch Beschluß des 42. Rheinischen Provinziallandtages vom 9. Februar 1901 eingeführten Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten, Angestellten und Arbeiter der Rheinischen Provinzialverwaltung anzusehen ist, so liegt die Pensionierung jüngeren Leuten bisweilen doch so fern, daß sie sich, besonders in den Industriebezirken der Provinz, vereinzelt lohnenderen Beschäftigungen hingeben haben. Im übrigen erfolgten die Abgänge meistens wegen Todesfalles und Arbeitsunfähigkeit.

Die Ausgaben für laufende Unterstützungen (Invalidengeld) haben sich im abgelaufenen Rechnungsjahre wieder wesentlich erhöht und werden nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen auch für die Folge noch weiter steigen.

Im Berichtsjahre wurden gezahlt:

a) an laufenden Unterstützungen (Invalidengeld) an 113 vormalige Straßenwärter bezw. ständige Arbeiter	20 133 M. 17 Pf.
b) an Witwengeld für 35 Witwen von Straßenwägtern bezw. Arbeitern und an Waisengeld für 27 Waisen zusammen	6 252 „ 11 „
c) an laufenden Unterstützungen an 2 vormalige Straßenarbeiter, deren Austritt infolge Dienstunfähigkeit bereits vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes, betreffend die Invalidenversicherung der Arbeiter, vom 22. Juni 1889 erfolgt ist	155 „ — „
zusammen	26 540 M. 28 Pf.

Die Beträge werden aus dem Pensions-Haushaltsplan gezahlt.

Was die Löhne der Straßenwägter und Arbeiter betrifft, so haben in Anbetracht der zurzeit bestehenden allgemeinen Teuerungsverhältnisse im abgelaufenen Rechnungsjahre in 9 Landesbauämtern Lohnerhöhungen, wenn auch teils nur um kleinere Beträge, stattfinden müssen. Hierdurch ist der durchschnittliche Tagelohn eines Straßenwägters bezw. Arbeiters, der nach dem vorigjährigen Verwaltungsberichte (vgl. die diesbezügliche Angabe auf den Seiten 232 und 239 des Berichts) im Rechnungsjahre 1905 = 2 Mark 67 Pf. betragen hat, im Rechnungsjahre 1906 auf rund 2 Mark 80 Pf. gestiegen.

An Mindestlohn sind im Berichtsjahre 2 Mark und an Höchstlohn 4 Mark gezahlt worden, während diese Sätze im Vorjahre 1 Mark 80 Pf. bezw. 3 Mark 75 Pf. betragen haben. Es ist das Mögliche geschehen, um die in der ganzen Provinz lebhaft zu Tage getretenen Bestrebungen auf Lohnerhöhung einzuschränken; es wird aber trotz der oben erwähnten Hilfe durch die Bestimmungen des 42. Rheinischen Provinziallandtages eine wesentliche Aufbesserung der Wägterlöhne nicht länger zu umgehen sein, wenn das allgemeine Steigen der Lohnsätze weiter anhält und das Wägterpersonal nicht minderwertig werden soll.

Für die laufende bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen sind, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, unter Hinzurechnung der an 75 engere Kommunalverbände für die Uebernahme der in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung gezahlten Jahresrenten in Gesamthöhe von 561 663 Mark 94 Pf. (vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) im Berichtsjahre 4 169 597 M. 72 Pf. verausgabt worden.

Dazu kommen:	Uebertrag	4 169 597 M. 72 Pf.
a) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster (verrechnet bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes)	148 104	" 62 "
b) an Kosten für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern und Entwässerungsanlagen zc. (Titel IV Nr. 2 des Haushaltsplanes)	73 066	" 11 "
c) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden (Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes)	53 200	" — "
Hiernach sind für die laufende materielle Unterhaltung im ganzen verausgabt	4 443 968	M. 45 Pf.
Im Rechnungsjahre 1905 sind einschließlich eines aus Anleihenmitteln (der Anleihe A) für Herstellung von Kleinpflaster gezahlten Restbetrages in Höhe von 24 374 Mark 78 Pf. für denselben Zweck	4 483 244	" 32 "
aufgewendet worden. Es ist also gegen das Vorjahr unter diesem Abschnitte eine Minderausgabe von	39 275	M. 87 Pf.
zu verzeichnen.		

Zu den hier nachgewiesenen Ausgaben sind von Gemeinden zc. an Beiträgen für verschiedene Unterhaltungsarbeiten bzw. bauliche Anlagen 13 123 Mark 32 Pf. gezahlt worden, welche unter Titel IV Nr. 3 des Haushaltsplanes der Straßenverwaltung in Einnahme verrechnet sind.

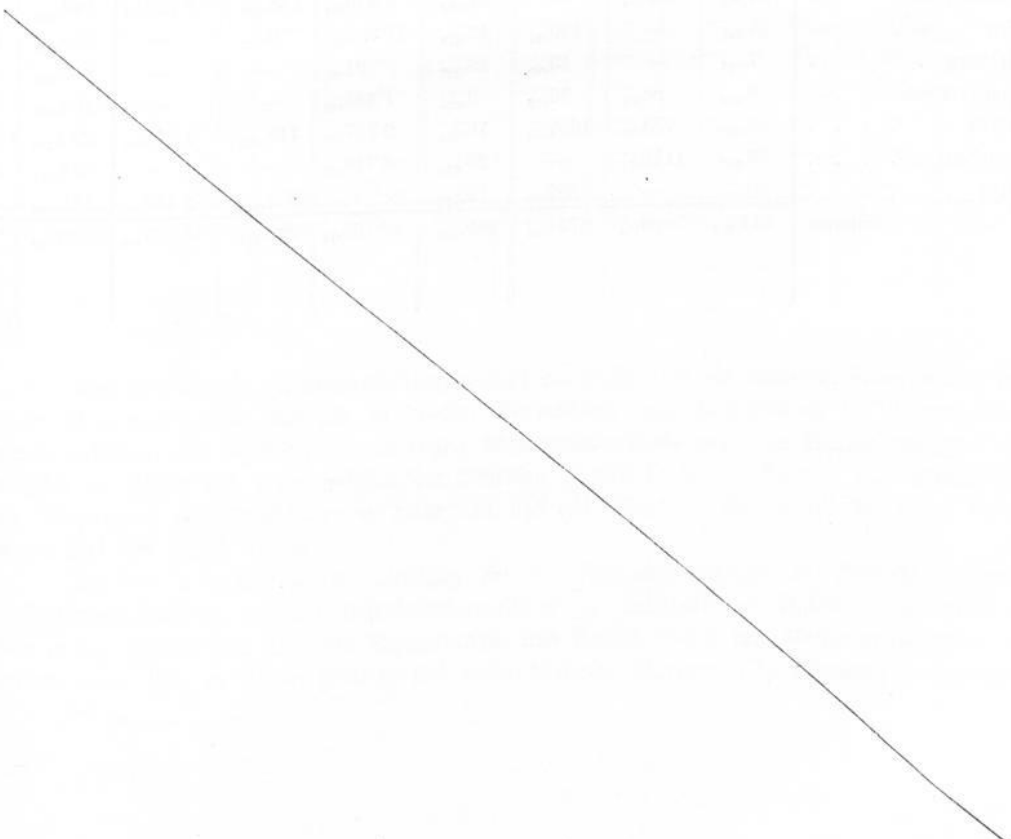
Ueber die im Berichtsjahre für die laufende materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen, einschließlich der Renten für engere Kommunalverbände, in den einzelnen Landesbauamtsbezirken aufgewendeten Kosten, sowie über den auf den chaussierten Straßenstrecken stattgefundenen Verbrauch an Steinmaterial gibt die nachfolgende Zusammenstellung einen näheren Ueberblick:

Rfd. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der Provinzial- Straßen (einschl. der an Städte zc. abgetretenen Strecken) km	Es sind verausgabt im Rechnungsjahre 1906:								An den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Klein- material (auschl. Setz- steinschlag u. Pflaster- steine) für 1906 ver- wendet:	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im ganzen		d. durch- schnittlich für das Kilometer Straßen- länge		im ganzen	für das Kilometer
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	cbm rund	cbm
1	Saarbrücken	383,088	243 819	34	28 980	12	272 799	46	712 08	11 050	34,49	
2	Trier	471,448	182 227	50	5 956	—	188 183	50	399 20	11 263	24,78	
3	Cochem	489,089	210 539	11	4 718	48	215 257	59	440 11	8 754	18,50	
4	Kreuznach	447,218	224 373	88	2 560	—	226 933	88	507 46	11 715	27,55	
5	Coblenz	525,043	247 178	87	40 088	42	287 267	29	547 18	10 640	24,85	
6	Bonn	399,797	180 473	71	18 420	—	198 893	71	497 48	8 688	25,50	
7	Prüm	518,970	152 319	68	—	—	152 319	68	293 49	8 384	16,38	
8	Nachen-Süd	415,455	254 087	14	24 740	95	278 828	09	671 07	14 998	43,89	
9	Nachen-Nord	427,408	207 684	25	27 477	33	235 161	58	550 21	9 436	27,88	
10	Eöfn	447,061	319 870	21	74 090	30	393 960	51	881 15	16 574	52,20	
11	Siegburg	440,923	192 487	02	3 929	59	196 416	61	445 49	9 682	23,86	
12	Gummersbach	375,253	223 541	—	5 761	—	229 302	—	610 98	12 670	36,04	
13	Erfeld	536,585	394 182	31	72 585	65	466 767	96	869 86	22 272	54,88	
14	Düsseldorf	567,130	314 923	60	245 188	10	560 111	70	987 62	12 576	47,03	
15	Cleve	493,593	260 226	16	7 168	—	267 394	16	541 72	15 352	34,85	
	Summe	6938,031	3 607 933	78	561 663	94	4 169 597	72	600 98	184 054	31,57	
16	Hierzu kommen:											
a.	An Zinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster (verrech- net bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes) mit	—	148 104	62	—	—	148 104	62	—	—	—	
b.	Die Kosten der Anlage von Fußsteigen, Her- stellung von Schutz- geländern zc. (Tit. IV Nr. 2 des Haushalts- planes) mit	—	73 066	11	—	—	73 066	11	—	—	—	
c.	An Zinsen und Tilgungs- kosten der Anleihe D für Beseitigung von Großschäden (Tit. IV Nr. 3 des Haushalts- planes) mit	—	53 200	—	—	—	53 200	—	—	—	—	
	Gibt zusammen	6938,031	3 882 304	51	561 663	94	4 443 968	45	640 52	184 054	31,87	

Im Rechnungsjahre 1905 sind an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, und zwar einschließlich des aus Anleihemitteln (der Anleihe A) gezahlten Restbetrages von 24374 Mark 78 Pf. für Herstellung von Kleinpflaster, sowie der für die Kleinpflasteranleihen der Rechnungsjahre 1899 bis 1904 gezahlten Zinsen nebst Tilgungskosten und der Zinsen nebst Tilgungskosten für die Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden 646 Mark 20 Pf. durchschnittlich für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. An Steinmaterial wurden, ausschließlich der Pflastersteine und des Sechsteinschlags, im genannten Rechnungsjahre 31,60 cbm durchschnittlich für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet.

Nach vorstehender Uebersicht sind im Rechnungsjahre 1906 an materiellen Straßen-Unterhaltungskosten, einschließlich der für die Anleihen zur Herstellung von Kleinpflaster und Beseitigung von Frostschäden (Anleihen A und D) gezahlten Zinsen und Tilgungskosten in Höhe von 148104 Mark 62 Pf. + 53200 Mark = zusammen 201304 Mark 62 Pf., mithin 640 Mark 52 Pf. für das Kilometer Straßenlänge verausgabt worden. Die Durchschnittsberechnung dieser Kosten stellt sich also um 5 Mark 68 Pf. niedriger als diejenige des Vorjahres.

An Steinschotter und Kies sind im Berichtsjahre, wie die vorstehende Nachweisung ergibt, 31,57 cbm für das Kilometer chaussierter Straßenlänge verwendet worden, und zwar in den in nachstehender Uebersicht näher bezeichneten Materialsorten:



Zu- fende Str.	Landes- Gaukreisbezirk	Von den vor-								
		Pflaster			Schotterpflaster		Biers (ungepflastert) und Hofstraßenpflaster		Befest.	
		Dazu verwendet:		Schotterpflaster	dazu ver-		dazu ver-		dazu ver-	
		Normal- Pflaster- steine	gewöhn- liche Pflaster- steine		wendet	wendet	wendet	wendet	km	ebm
km	qm	qm	km	qm	km	ebm	km	ebm		
1	Saarbrücken	20,122	—	913,24	12,222	3 977,22	—	—	25,222	538,00
2	Trier	5,222	—	626,22	4,222	1 197,22	11,222	372,22	45,222	1 146,22
3	Coblenz	6,222	—	2046,22	2,222	—	—	—	112,222	5 035,22
4	Kreuznach	16,222	258,22	659,22	1,222	1 500,22	—	—	—	—
5	Coblenz	22,222	36,22	71,22	11,222	1 722,22	—	—	244,222	6 151,22
6	Bonn	15,222	0,22	531,22	18,222	2 734,22	19,222	502,22	291,222	8 060,22
7	Prüm	6,222	—	1122,22	—	—	9,222	47,22	85,222	775,22
8	Nachen-Süd	14,222	25,22	483,22	24,222	1 592,22	44,222	1 992,22	53,222	4 751,22
9	Nachen-Nord	34,222	604,22	—	21,222	5 875,22	135,222	3 159,22	140,222	5 193,22
10	Edin	13,222	—	199,22	49,222	11 892,22	0,222	—	288,222	15 600,22
11	Siegburg	7,222	—	13,22	16,222	91,22	—	—	315,222	8 229,22
12	Gummersbach	8,222	88,22	35,22	9,222	1 365,22	—	—	103,222	3 619,22
13	Crefeld	28,222	783,22	1657,22	15,222	9 467,22	115,222	4 348,22	290,222	17 923,22
14	Düsseldorf	23,222	1112,22	—	29,222	6 746,22	—	—	243,222	12 269,22
15	Cleve	20,222	—	382,22	13,222	—	259,222	5 146,22	181,222	9 823,22
	Summe	241,222	2909,22	8741,22	229,222	48 163,22	595,222	15 567,22	2423,222	99 177,22

Von den vor-													
handenen Straßen wurden unterhalten mit:													
Kleinpflaster aus:													
Zusa-	Metaphor oder		Grünstein,		Quarz, Quarzit		Tufstein oder		Grauwacke oder		Flußwacke		
	dazu ver-	Porphyer	Diabas oder	Porphyer	Quarz, Quarzit	Porphyer	Tufstein oder	Grauwacke oder	Flußwacke	Flußwacke	Flußwacke	Flußwacke	
wendet	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	dazu ver-	
km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm	km	ebm
—	—	166,222	7 100,22	—	—	115,222	3 028,22	10,222	383,22	—	—	3,222	—
—	—	—	—	—	—	86,222	1 904,22	164,222	3891,22	155,222	3 948,22	—	—
99,222	802,22	17,222	834,22	18,222	—	178,222	1 124,22	—	—	22,222	694,22	24,222	263,22
—	—	231,222	6 091,22	—	—	123,222	4 031,22	—	—	70,222	1 592,22	—	—
78,222	1547,22	—	—	—	—	37,222	983,22	—	—	67,222	1 957,22	—	—
7,222	65,22	—	—	3,222	—	—	—	—	—	17,222	60,22	1,222	—
7,222	191,22	—	—	—	—	76,222	1 129,22	87,222	1263,22	245,222	4 988,22	—	—
—	—	—	—	—	—	45,222	58,22	—	—	180,222	7 671,22	17,222	524,22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,222	652,22	36,222	431,22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28,222	913,22	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,222	1 452,22	—	—
—	—	10,222	—	—	—	—	—	—	—	237,222	9 051,22	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,222	306,22	—	—
192,222	2606,22	425,222	14 025,22	27,222	382,22	662,222	12 258,22	252,222	5528,22	1165,222	33 288,22	83,222	1218,22

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält die Kosten für die materielle Unterhaltung derjenigen Provinzialstraßen, die sich in direkter Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialverwaltung befinden, also abzüglich der an engere Kommunalverbände gezahlten Renten und zwar einschließlich der Zinsen und Tilgungskosten der Anleihen A und D für Herstellung von Kleinpflaster bzw. Beseitigung von Frostschäden in Höhe von 148 104 Mark 62 Pf. + 53 200 Mark = zusammen 201 304 Mark 62 Pf.

Bei den in dieser Zusammenstellung für die Kostenberechnungen in Betracht gezogenen Straßenlängen sind die von der Eisenbahnverwaltung zu unterhaltenden Bahnkreuzungsstellen etc., welche in der Nachweisung über die Verwaltungs- und Aufsichtskosten den Kostenberechnungen mit zugrunde gelegt sind, in Abzug gebracht und unter laufende Nummer 17a besonders nachgewiesen.

Zfb. Nr.	Landesbauamt	Länge der von der Provinz direkt unterhaltenen Provinzial- straßen kg	Es sind im Rechnungsjahre 1906 verausgabt für die Unterhal- tung der Provinzialstraßen (einschl. der gewöhnlichen Groß- und Kleinpflasterungen):			
			im ganzen		daher für das Kilometer Straßenlänge im Durchschnitt	
			„	¢	„	¢
1	Saarbrücken	353 ₃₇₂	243 819	34	689	92
2	Trier	463 ₉₇₈	182 227	50	392	75
3	Cochern	481 ₄₁₈	210 539	11	437	33
4	Kreuznach	442 ₉₁₅	224 373	88	506	36
5	Coblenz	462 ₃₇₀	247 178	87	534	59
6	Bonn	374 ₁₆₇	180 473	71	482	33
7	Prüm	518 ₉₁₆	152 319	68	293	70
8	Nachen-Süd	380 ₈₉₉	254 087	14	667	07
9	Nachen-Nord	393 ₈₇₉	207 684	25	527	28
10	Eöln	381 ₉₅₇	319 870	21	839	43
11	Siegburg	429 ₉₇₈	192 487	02	448	29
12	Gummersbach	368 ₈₇₉	223 541	—	606	—
13	Crefeld	449 ₉₅₆	394 182	31	875	95
14	Düsseldorf	320 ₂₃₁	314 923	60	983	50
15	Cleve	480 ₂₈₅	260 226	16	541	82
	Summe	6 301 ₄₀₀	3 607 933	78	572	56
16	Hierzu kommen:					
	a) an Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe für Kleinpflaster (Anleihe A, Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes)	—	148 104	62	—	—
	b) für Anlage von Fußsteigen, Herstellung von Schutzgeländern zc. (Titel IV Nr. 2 des Haus- haltsplanes)	—	73 066	11	—	—
	c) Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	—	53 200	—	—	—
	Gibt zusammen	6 301 ₄₀₀	3 882 304	51	616	10
17	Rechnet man zu vorstehenden Straßenlängen:					
	a) die von anderen Verwaltungen ohne Renten zu unterhaltenen Strecken (Eisenbahnkreuzungen zc.) mit	13 ₃₇₄	—	—	—	—
	b) die an Städte zc. gegen Renten abgetretenen Straßenstrecken (Vergl. die Nachweisung unter Nr. 4 dieses Berichts) mit	623 ₂₅₇	—	—	—	—
	so ergibt sich in Uebereinstimmung mit den vorher- gehenden Nachweisungen über die örtliche Verwal- tung und Beaufsichtigung sowie die materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen eine Gesamt- straßenlänge von	6938 ₉₃₁	—	—	—	—

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung während des Berichtsjahres gibt die nachfolgende Tabelle ein näheres Bild:

Höhere Bezeichnung der in Spalte 2 nachgewiesenen Gesamtkosten	Gesamtkosten des Wegbau- wesens		Länge der eigenen Ver- waltung der Provinz stehenden Kunst- straßen km	Gesamt- kosten der Unterhaltung der Provinz- straßen (auschl. Reichs- rentionen und Unter- stützungen)	Durchschnitts- länge jährliche Unterhal- tungskosten der Provinz- straßen ein- schl. Reichs- rentionen auf den Kilometer Streckenlänge	Von den in der Spalte 4 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:							
				a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.
1	2	4	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Die Gesamtausgabe beträgt . . .	6 944 650 82	4 508 473 50	6314,774	4 508 473 50	713 16	5,960	7,71	79,94	2,73	2,06	0,87	0,16	0,32
Hiervon sind vorausgabt: a) für die materielle Unterhaltung einschl. der örtlichen Aufsicht und Verwaltung	4 508 473 50												
b) (Die Zusammenlegung der Zahl ist untesehend erläutert.) an Renten für die an 75 engere Kommunalverbände abgetretenen Straßenstraßen	561 663 94												
c) an Kosten der Zentralverwaltung an Renten und Arbeiter-Unter- stützungen z.	130 000 —												
d) (Die Zusammenlegung der Zahl ist untesehend erläutert.) für Erneuerungs- und Umbauten e) für den Neubau von Provinzial- straßen	117 391 85												
f) an Kosten des Eigenbaufonds . . .	814 679 28												
g) für Unterstüzung des Gemeinde- und Kreiswegbaues	96 002 55												
h) an den Reservefonds der Straßen- verwaltung abgeführt an Ueber- schüssen aus 1905	110 098 96												
i) an den Reservefonds der Straßen- verwaltung abgeführt an Ueber- schüssen aus 1905	523 155 30												
Summe wie oben	88 185 64												
Im Rechnungsjahre 1905 betragen die Ausgaben z.	6 944 650 82	4 572 930 79	6361,985	4 572 930 79	718 79	5,654	7,71	79,93	3,06	2,03	1,05	0,16	0,25

Zahl der An- des- bau- ämter	Durch- schnitts- länge der von den Landes- bauämtern ver- walteten Straßen km rund	Durch- schnitts- zahl der Korre- spunden- der Lan- desbau- ämter rund	Durch- schnitts- zahl eines Straßen- wärters bezw. Arbeiter- rund	Material- verbrauch in Kubik- metern für das Kilometer Straßen- länge jährlich	Material- kosten für die Lieferung von Materialien z. für die Ban- pflanzungen, einschl. Ban- schulen, für das Kilometer jährlich	Ein- nahmen aus den Baum- pflanzun- gen für das Kilometer jährlich	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:					
							a.	b.	c.	d.	e.	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
15	421	6960	8	2 80	31,67	6 23	22 20	3042,630	2107,606	679,102	241,687	229,786
15	424	6969	8	2 67	31,760	7 56	17 56	2988,617	2146,024	733,462	250,416	229,7180

Erläuterung der vorseitig in Spalte 1 unter a und d nachgewiesenen Ausgaben.

I. Zu Position a: Die nachgewiesene Ausgabe in Höhe von . 4 503 473 M. 50 Pf. setzt sich zusammen aus folgenden Einzelausgaben bzw. Positionen des Haushaltsplanes:

1.	Rechnungsberichtigungen	16 M. 50 Pf.	
2.	Titel II, Kosten der örtlichen Verwaltung im Betrage von 251 077 M. 98 Pf. (vergl. Seite 5 dieses Berichts) abzüglich der Portokosten der Landesbauämter im Betrage von 11 084 M. 66 Pf. (vergl. Pos. 9 dieser Erläuterung) =	239 993	" 32 "
3.	Titel III, Kosten der örtlichen Beaufsichtigung der Straßen	347 178	" 34 "
4.	" IV. Nr. 1, Materielle Unterhaltung der Straßen	3 607 933	" 78 "
5.	" IV. Nr. 1, Zinsen und Tilgung der Anleihe A für Kleinpflaster	148 104	" 62 "
6.	" IV. Nr. 2, Für Anlage von Fußsteigen Herstellung von Schutzgeländern zc.	73 066	" 11 "
7.	" IV. Nr. 3, Zinsen und Tilgung der Anleihe D für Beseitigung von Frostschäden	53 200	" — "
8.	" VI, Kosten des Zahlgeschäfts	7 230	" 50 "
9.	" VII, Portokosten der Landesbauämter	11 084	" 66 "
10.	" VIII, Kosten der Beschaffung der Gesessammlungen zc. für die Landesbauämter	1 057	" 81 "
11.	" IX, Kosten der Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung	2 216	" 56 "
12.	" X, Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmemarbeiten in der Rheinprovinz	5 400	" — "
13.	" XI, Insgemein und zur Abrundung	6 991	" 30 "
Summe 1 bis 13 wie oben			4 503 473 M. 50 Pf.

II. Zu Position d: Die unter d nachgewiesene Ausgaben-summe in Höhe von 117 391 M. 85 Pf. setzt sich zusammen aus nachbezeichneten Einzelbeträgen bzw. Positionen des Haushaltsplanes:

1.	Tit. I Nr. 2a, Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen an Provinzialbeamte zc.	70 000 M. — Pf.	
Zu übertragen		70 000 M. — Pf.	117 391 M. 85 Pf.

	Uebertrag	70 000 M. — Pf.	117 391 M. 85 Pf.
2. Titel I Nr. 2b,	Zuschuß an denselben Haushaltsplan zur Deckung der Invalide ngelder für frühere Straßenwärter zc. .	24 800 „ — „	
3. „ IV Nr. 5,	Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern sowie der Straßenwärter und Arbeiter	7 237 „ 03 „	
4. „ IV Nr. 5a,	Beiträge zur Invalidenversicherung für die genannten Personen	7 125 „ 87 „	
5. „ IV Nr. 5b,	Unterstützung und Belohnung von Straßenwärttern zc.	3 000 „ — „	
6. „ V,	Kosten der Fürsorge für die Straßenwärter und Arbeiter bei Unfällen zc.	5 228 „ 95 „	
	Summe 1 bis 6 wie oben		117 391 M. 85 Pf.

II. Außerordentliche Ausgaben.

Mit der im Rechnungsjahre 1899 unter Zuhilfenahme von Geldmitteln aus Anleihen in größerem Umfange begonnenen Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten, wie Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster, Klein- und Mittelpflaster), Umwandlung von Pflaster in Chauffierung, Herstellung von eisernen Schutzgeländern und sonstigen Schutzvorrichtungen, Neu- und Umbau von Brücken zc. wurde auch im Berichtsjahre nach Maßgabe der durch den Haushaltsplan hierfür vorgesehenen Mittel fortgeföhren.

Es sind die nachbezeichneten Bauarbeiten ausgeführt und die aufgeführten Geldbeträge dafür gezahlt worden.

1. An größeren Neu- und Umpflasterungen (Großpflaster) sind 56 975 qm ausgeführt worden, für welche insgesamt gezahlt wurden	454 651 M. 35 Pf.
2. Für Herstellung von 13540 qm Klein- und Mittelpflaster sind zusammen verausgabt worden	64 274 „ 08 „
3. Für Umwandlung von 11686 qm Pflaster in Chauffierung wurden gezahlt	24 963 „ 46 „
4. Für den Neu- bzw. Umbau von 5 größeren Brücken sowie für Restarbeiten an 3 Brücken, deren Umbau früher begonnen, im Berichtsjahre aber erst fertig gestellt worden ist, beträgt die Gesamtaufwendung	31 408 „ 61 „
5. Ferner wurden für Herstellung von Schutzvorrichtungen, wie eiserner Schutzgeländer, Futtermauern und durch Zahlung von einmaligen Abfindungssummen an Gemeinden für Ausführung von Pflasterungen auf den in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommenen Provinzialstraßen zc. insgesamt verausgabt	58 929 „ 78 „

Hiernach betragen die außerordentlichen Ausgaben für die ausgeführten größeren Bauarbeiten, einschließlich der an Gemeinden gezahlten Beträge, zusammen 634 227 M. 28 Pf.

Uebertrag 634 227 M. 28 Pf.

Dazu kommen an Zinsen und Tilgungskosten für die in den Rechnungsjahren 1899 bis 1905 zur Ausführung von außerordentlichen Bauarbeiten aus Anleihemitteln (den Anleihen B und C) aufgewendeten Beträge 67715 Mark 73 Pf. + 112736 M. 27 Pf. = zusammen. . . 180 452 „ — „

Es stellt sich demnach die Gesamtausgabe dieses Abschnittes auf 814 679 M. 28 Pf.

Von dieser Summe sind 399 994 Mark 06 Pf. aus der vorerwähnten Anleihe C bestritten worden, während der Rest von 414 685 Mark 22 Pf. sich aus den vorbezeichneten Zinsen und Tilgungskosten von 180 452 Mark, den Zinsausgaben bei Titel I Nr. 1 des Haushaltsplanes mit 184 351 Mark 03 Pf. und den Zinsausgaben der Ausgabereife bei „B Außerordentliche Ausgaben“ mit 49 882 Mark 19 Pf. zusammensetzt.

Zu den Kosten der im Rechnungsjahre 1906 ausgeführten größeren Bauarbeiten sind von Gemeinden u. an Beiträgen 23 705 Mark 41 Pf. gezahlt worden, welche mit 11 817 Mark 42 Pf. in den obigen Ausgaben von 399 994 Mark 06 Pf. bzw. 184 351 Mark 03 Pf. (Titel I Nr. 1 und 2 des Haushaltsplanes) und mit 11 887 Mark 99 Pf. in der Ausgabe von 49 882 Mark 19 Pf. (Ausgabereife) enthalten sind

6. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen waren im Berichtsjahre vorhanden:

Obstbäume	237 812 Stück
Wildbäume	589 916 „
zusammen	827 728 Stück.

Davon sind in Ausfall gekommen:

A. Bäume, die abgestorben, durch Baumfrevel bzw. sonstige Beschädigungen ungeeignet geworden sind oder infolge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	11 523 Stück
(einschließlich 3 233 Obstbäume),	
B. Bäume, die als der Landwirtschaft schädlich auf Antrag der Gemeinden und Anlieger beseitigt wurden	1 060 „
(darunter 81 Pappeln, 446 Eschen und 243 Ulmen).	
Summe	12 583 Stück.

Es sind gepflanzt worden:

a) an Stelle der unter A bezeichneten Bäume und in bisher baumlosen Straßenstrecken	16 673 Stück
(darunter 4773 Obstbäume)	
b) an Stelle der unter B bezeichneten Bäume	887 „
Summe	17 560 Stück.

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	36 943 M. 85 Pf.
(im Durchschnitt 3 Mark 21 Pf. für den Baum),	
von den unter B bezeichneten Bäumen	16 698 „ 95 „
(im Durchschnitt 15 Mark 75 Pf. für den Baum).	
Summe	53 642 M. 80 Pf.

Die Kosten der Neupflanzungen betragen:

der unter a bezeichneten Bäume	29 017 M. 99 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume	1 924 „ 80 „
Summe	30 942 M. 79 Pf.

oder durchschnittlich 1 Mark 76 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 71 zum größten Teile kleine Baumschulen mit 110 361 Pflänzlingen, worunter 30 302 Pflänzlinge von Obstbäumen.

Aus den Baumschulen sind im Berichtsjahre 8076 Bäume verwendet worden, worunter 1769 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 481 Bäume beschädigt. 14 Baumfrevler sind ermittelt und bestraft worden.

Die Einnahme aus der Obstnutzung betrug 57 516 Mark 50 Pf. gegen 71 165 Mark 50 Pf. im vorhergehenden Jahre.

Von der vorbezeichneten Einnahme sind als Prämie für Pflanzung und Pflege der Straßenbäume 5747 Mark auf Grund Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags unter die Straßen-Aufsichtsbeamten verteilt worden. Diese Prämienverteilung ist nach dem Maße der Arbeit, des Eifers sowie der Sachkenntnis, die die einzelnen Beamten bei Behandlung der Baumpflanzungen bekundeten, erfolgt. Bei der Prämienverteilung kamen 130 Aufsichtsbeamte in Betracht, so daß im Durchschnitt auf jeden derselben rund 44 Mark entfielen.

7. Uebernahme von Provinzialstraßen durch die Provinzialverwaltung.

Im Rechnungsjahre 1906 sind neue Provinzialstraßen von der Provinzialverwaltung nicht übernommen worden.

Der auf Seite 232 des Verwaltungsberichts für das Rechnungsjahr 1904 und auf Seite 243 des Berichts für 1905 erwähnte Zuschuß für die Gemeinde Homberg zum hauffee-mäßigen Ausbau der innerhalb des Gemeindebezirks gelegenen Provinzialstraße, vormaligen Aktienstraße, Mörs—Homberg von Station 5,079 bis 6,489 = 1410 laufende Meter Länge, à Meter 4 Mark = zusammen 5640 Mark, konnte auch im abgelaufenen Rechnungsjahre nicht ausbezahlt werden, weil die Gemeinde den Ausbau der Straßenstrecke, der vor der Auszahlung des Zuschusses erfolgen soll, am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ausgeführt hatte.

In den oben erwähnten Berichten der beiden Vorjahre wurde angeführt, daß der Ausbau der Straßenstrecke, welche als Hauptstraße von Homberg gleich mit Großpflaster versehen werden soll, vor dem Jahre 1907 nicht zu erwarten sei, weil seitens der Gemeinde zunächst die in Aussicht stehende Beseitigung des auf dem fraglichen Straßenteile befindlichen alten Staatsbahngleises abgewartet wird. Die Beseitigung dieses Gleises ist, wie die neuerdings hierüber nochmals angestellten Erhebungen ergeben haben, noch nicht erfolgt. Es steht daher der Zeitpunkt des provinzialstraßen-mäßigen Ausbaues der Straßenstrecke zurzeit noch nicht fest.

8. Ergebnis des Finalkassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Haushaltsplane der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Nach dem von der Rentantur der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1906 aufgestellten Finalkassenabschlusse beträgt die gesamte Einnahme . . . 7 137 947 M. 53 Pf.

Die Istausgabe beträgt 6 750 644 „ 21 „

Hiernach ergibt sich ein Bestand von 387 303 M. 32 Pf.

In der auf Seite 257 dieses Berichts befindlichen Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung sind die Gesamtkosten des Wegebauwesens für 1906 mit 6 944 650 M. 82 Pf. angegeben, so daß sich daselbst gegen die obige Summe von 6 750 644 „ 21 „ eine Mehrausgabe von 194 006 M. 61 Pf. ergibt.

Diese Differenz zwischen den angeführten beiden Ausgabesummen beruht darauf, daß der Finalkassenabchluß bezüglich der Voranschläge A, B und C nur die im Haushaltsplan der Straßenverwaltung (Titel I Nr. 3a, b und c) vorgesehenen Ausgabesummen von 90000 + 95250 + 350000 = zusammen mit 535250 Mark als durchlaufende Posten enthält, weil über die Einnahmen und Ausgaben dieser drei Voranschläge besondere Jahresrechnungen und Finalkassenabchlüsse aufgestellt werden. Die oben erwähnte Tabelle über die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung enthält dagegen die wirklichen Ausgaben der drei Voranschläge, einschließlich der Ausgaberefte aus dem Vorjahre, und zwar:

des Voranschlags A mit	96 002 M. 35 Pf.
„ „ B „	110 098 „ 96 „
„ „ C „	523 155 „ 30 „

also mit zusammen 729 256 M. 61 Pf.

so daß sich nach Abzug der oben nachgewiesenen Anschlagssummen von zusammen 535 250 „ — „

die in der Tabelle berechnete Mehrausgabe von 194 006 M. 61 Pf.

ergibt.

Zu dem oben nachgewiesenen, nach dem Finalkassenabchlusse verbliebenen Bestande von 387 303 M. 32 Pf.

kommen die im Rechnungsjahre 1906 verbliebenen Einnahmerefte gegen das Soll in Höhe von 18 860 „ 72 „

Bei Hinzurechnung dieses Betrages erhöht sich der Bestand auf die Summe von 406 164 M. 04 Pf.

Diesem Bestande stehen jedoch an rückständigen Ausgaben für noch auszuführende Bauarbeiten aus der laufenden Straßenunterhaltung, sowie an Ausgaben für größere bzw. außerordentliche Bauausführungen gegenüber:

a) bei Titel IV Nr. 1 des Haushaltsplanes	81 899 M. 78 Pf.
b) „ „ IV „ 2 „ „	36 110 „ 66 „
c) „ „ XI „ „	600 „ — „
d) „ „ „B Außerordentliche Ausgaben“	172 914 „ 09 „
	291 524 „ 53 „

so daß sich nach Abzug dieser Ausgaben der Bestand auf den Betrag von 114 639 M. 51 Pf.

ermäßigt.

Nach Abzug der oben nachgewiesenen Einnahmerefte gegen das Soll im Betrage von 18 860 „ 72 „

verbleibt also nur ein freier bzw. noch verfügbarer Bestand von 95 778 M. 79 Pf.

übrig. Dieser Bestand ist gemäß Beschluß des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. März 1905 dem Reservefonds der Straßenverwaltung zuzuführen.

Die oben nachgewiesenen Beträge und zwar:

1. der Barbestand von 387 303 Mark 32 Pf.,
2. die Einnahmerefte gegen das Soll in Höhe von 18 860 Mark 72 Pf. sind auf das Rechnungsjahr 1907 als Solleinnahmen übertragen.
3. Die oben unter a, b und c angeführten Beträge für noch auszuführende bzw. rückständige laufende Unterhaltungsarbeiten pp. von 81 899 Mark 78 Pf. + 36 110 Mark

66 Pf. + 600 Mark = zusammen 118610 Mark 44 Pf. sind bereits im Rechnungsjahre 1907 den betreffenden Ausgabebetiteln als Sollausgabe zugeführt worden.

4. Der Ausgaberefst unter d, betreffend „B. Außerordentliche Ausgaben“, in Höhe von 172914 Mark 09 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1907 als Sollausgabe übertragen worden. Es werden also die aufgeführten Beträge im genannten Rechnungsjahre zur Berechnung gelangen.

Der freie Bestand von 95778 Mark 79 Pf. wird im Rechnungsjahre 1907 beim Reservefonds der Straßenverwaltung in Einnahme nachgewiesen werden.

Ueber letzteren Fonds ist in Gemäßheit der Bestimmung des oben erwähnten Beschlusses des 45. Rheinischen Provinziallandtags unter Nr. 11 dieses Berichts Rechnung gelegt.

9. Heranziehen der Fabriken pp. zu den Unterhaltungskosten für den Wegebau.

In dem Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1906 war auf Grund des Gesetzes vom 18. August 1902, die Vorausleistungen zum Wegebau betreffend, eine Einnahme von 120000 Mark vorgesehen.

Für Verfrachtungen aus dem Kalenderjahre 1905 waren im Berichtsjahre 254 Betriebe mit 155 713 Mark 78 Pf. zur Zahlung aufzufordern gegenüber 246 Betrieben mit 142 370 Mark 36 Pf. im Vorjahre.

Von den aufgeforderten Betrieben haben gezahlt:

a) laut Vertrag	223 Betriebe	138 839 Mark 09 Pf.			
b) freiwillig	16 „	5 791 „ 33 „			
			239 „ „	144 630 „ 42 „	

mithin war gegen 15 Betriebe mit 11 083 Mark 36 Pf.

das gerichtliche Verfahren einzuleiten.

An Beiträgen aus früheren Jahren sind eingegangen 17713 Mark 57 Pf., so daß im Rechnungsjahre 1906 im ganzen an Vorausleistungen eingegangen sind 162 343 Mark 99 Pf.

Demnach sind gegen die im Haushaltsplane vorgesehene Einnahme von 120 000 Mark mehr eingegangen 42 343 Mark 99 Pf.

Von den 24 Klagen, welche wegen der Beiträge aus früheren Jahren noch gegen 21 Unternehmer schwebten, sind im Berichtsjahre 20 Klagen gegen 16 Unternehmer mit einem Gesamtbetrage von 11 743 Mark 44 Pf. zur Erledigung gekommen und zwar teils durch Urteil, teils durch die mit den betreffenden Unternehmern abgeschlossenen Vergleiche.

Es schweben zurzeit:

a) aus früheren Jahren	gegen	6 Unternehmer	10 Klagen	mit	7 856 Mark 94 Pf.
b) für das Jahr 1905	„	15 „	15 „ „	„	11 083 „ 36 „
			im ganzen	gegen	21 Unternehmer 25 Klagen
					mit 18 940 Mark 30 Pf.

Im Berichtsjahre wurde seitens der Handelskammer zu Coblenz ein Antrag, das eingangs erwähnte Gesetz für die Rheinprovinz außer Wirkung zu setzen, an den 47. Rheinischen Provinziallandtag gerichtet, von diesem aber in der Plenarsitzung vom 14. März 1907 abgelehnt.

10. Stand des Sammelfonds der Straßenverwaltung.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1905 hatte der Sammelfonds nach Seite 245 des Berichts einen Barbestand von 42 663 M. 18 Pf.
Die Einnahmen aus verkauften Grundstücken betragen in 1906 34 320 „ 83 „
an Pacht für das Gebiet der Zeller Kalköfen gingen ein 600 „ — „
so daß die Gesamteinnahme 77 584 M. 01 Pf.

betrug.

Verausgabe wurden:

1. Zum Ankauf von Grundstücken zu Straßenerweiterungen	3 677 M. 50 Pf.
2. für Herstellung von Handrißplänen der Provinzialstraßen	4 907 „ 48 „
3. für die Räumungsarbeiten im Basaltsteinbruch Hühnerberg	4 819 „ 40 „
	<u>im ganzen also 13 404 „ 38 „</u>

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1906 ein Barbestand von . . . 64 179 M. 63 Pf. vorhanden war.

Dieser Barbestand ist für 1907 bereits mit 45 393 Mark für Herstellung weiterer Handrißpläne belastet.

Bei der Landesbank sind sodann noch 1 437 Mark 50 Pf. Depositen in bar zu 2¹/₂ % und 140 000 Mark in Wertpapieren zu 3¹/₂ % rentbar angelegt.

11. Stand des Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung.

Nach Seite 246 des Berichts für 1905 hatte der Fonds Ende 1905 einen Barbestand von 10 234 M. 68 Pf.

Vereinnahmt wurden in 1906:

1. an Pacht aus dem Fornicher Steinbruche	277 „ — „
2. die Ueberschüsse der Straßenverwaltung von 1905 mit	88 185 „ 64 „
	<u>so daß die Gesamteinnahme 98 697 M. 32 Pf.</u>

betrug.

Verausgabe wurden in 1906:

1. an Steuern für den Fornicher Steinbruch	76 M. 78 Pf.
2. für außerordentliche Instandsetzung der Reisewagen der Braunweiler Arbeiter-Abteilung	3 494 „ 67 „
3. an Prozeßkosten in Sachen Capitain & Wiffing (Bergrecht bei Urbar)	4 801 „ 82 „
4. zum Ankauf von Wertpapieren	18 166 „ 65 „
	<u>im ganzen also 26 539 „ 92 „</u>

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1906 ein Barbestand von . . . 72 157 M. 40 Pf. vorhanden war.

Bei der Landesbank sind außerdem 300 000 Mark in Wertpapieren zu 3¹/₂ % zinsbar angelegt.